

L I E B E E L T E R N -

ZU FUSS ZUR SCHULE  
UND ZUM KINDERGARTEN



Denn unsere Kinder  
wollen selbstständig werden ▶

mit ihren Freunden den  
Schulweg gemeinsam erleben ▶

lernen, sich im Straßenverkehr  
zurechtzufinden ▶

sich bewegen ▶

mithelfen, die Umwelt  
zu schützen ▶

FUSS e.V. bietet  
diese Faltblätter gegen  
Versandporto sowie  
Hintergrundinformationen  
(Broschüre, Internet) und  
Beratung in Fragen der  
Schulwegsicherung.

# HALLO KINDER -

SCHULWEG OHNE AUTO  
IST SCHÖN!

Zu Fuß

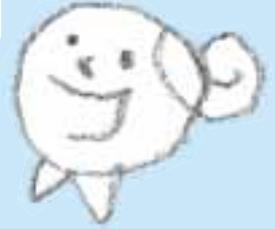
zur Schule

und zum Kindergarten



Wir sagen dir warum!

*Zu Fuß macht uns der Schulweg Spaß.*



*Meine Freunde und ich haben uns auf dem Schulweg viel zu erzählen.*



*Es gibt weniger Autoverkehr vor dem Kindergarten...*

*... und weniger Lärm und Abgase.*

*Wer morgens läuft, wird richtig wach und fit...*



*...und kann besser aufpassen.*

*Wer nur mit dem Eltern-Taxi fährt, weiß im Straßenverkehr nicht Bescheid.*



*Wir passen im Verkehr gemeinsam gut auf.*

*Später fahr' ich mit dem Rad zur Schule.*



*Was meinst du dazu?*

## LIEBE ELTERN,

Sie alle stellen sich die Frage: Wie kann ich mein Kind auf dem Weg zum Kindergarten und zur Schule am besten unterstützen? Viele Eltern wählen für diese Wege das Auto und tragen so unbewusst zu starkem Verkehr rund um Kindergarten und Schule bei. Sie wollen Sicherheit für ihre Kinder, schränken aber die Entwicklung ihrer Kinder ein, wenn sie das Elterntaxi einsetzen.

### ZU FUSS ZUM KINDERGARTEN UND ZUR SCHULE – SCHRITTE ZUR PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG DER KINDER:

#### ► **Kinder werden selbstständig,**

können im wahrsten Sinne des Wortes ihre eigenen Schritte machen. Als Mitfahrer im Auto bleiben Kinder passiv, als Fußgänger erleben sie aktiv ihre Umwelt und lernen, selbst Verantwortung im Straßenverkehr zu übernehmen.

*Helfen Sie Ihrem Kind dabei, sich im Straßenverkehr immer besser zurechtzufinden.*

► **Kinder bauen Freundschaften zu anderen Kindern auf,** sie können sich vor und nach der Schule oder dem Kindergarten gegenseitig ihre Erlebnisse erzählen. Kinder, die ihre Schulkameraden erst in der Klasse treffen, können sich nicht so schnell auf ihre Arbeit konzentrieren.

*Geben Sie Ihrem Kind Kontakt- und Kommunikationsmöglichkeiten.*

► **Kinder sind umweltbewusst.** Sie fahren gern mit Bus, Bahn und dem Fahrrad.

*Ermöglichen Sie Ihrem Kind diese Erfahrungen und unterstützen Sie eine umweltbewusste Verkehrsmittelwahl.*

► **Kinder trainieren sicheres und bewusstes Verkehrsverhalten,** wenn sie mit ihren Eltern gemeinsam den Stadtteil und den Schulweg „erlaufen“. Sie lernen Gefahren einzuschätzen und üben ganz konkret, wie sie sich möglichst sicher verhalten können.

*Üben Sie mit Ihrem Kind den Schulweg zu Fuß und später mit dem Rad, so vermindern Sie Unfallrisiken.*

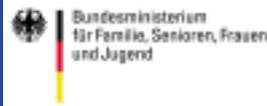
► **Kinder laufen und bewegen sich gerne.** Das Mitfahren im Auto schränkt die Bewegungsfähigkeit der Kinder ein, lässt sie bequem werden und Anstrengungen vermeiden. Übrigens: Die meisten tödlichen Unfälle bundesweit treffen Kinder als Mitfahrer im Auto.

*Helfen Sie Ihrem Kind dabei, die Freude an der Bewegung und dem Laufen zu erhalten und auszubauen.*

► **Kinder werden wach und fit.** Wer sich auf dem Schulweg bewegen darf, zappelt weniger im Unterricht.

*Unterstützen Sie die Gesundheit Ihrer Kinder: Bewegung im Freien tut gut.*

## EINE GEMEINSCHAFTSAKTION



FUSS e.V. Fachverband  
Fußverkehr Deutschland  
Exerzierstr. 20  
13357 Berlin  
Tel. 030 / 492-7473  
Fax 030 / 492-7972  
info@fuss-ev.de  
www.fuss-ev.de  
(Button: „Themen“)

International  
„I walk to school –  
zu Fuß zur Schule  
und zum Kindergarten“  
www.iwalktoschool.org

Gefördert mit Mitteln des  
BMU und des UBA

© So. Agentur Hamburg /  
Bleyer – Hamburg /  
FUSS e.V.  
November 2003